I. Adressen und Nekrologe

100 Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

1829 wurde der „Verein für Naturkunde im Herzogthum Nassau" gegründet, „mit dem Zweck, das Interesse an der Natur und dem Studium derselben zu wecken, letzteres durch geordnet aufgestellte Sammlungen aus allen Naturreichen möglich zu machen und zu befördern und der Naturkunde nach Kräften Beziehung auf das praktische Leben zu geben." Der damalige Landesherr und sein Hof, vor allem aber die nassauische Bürgerschaft, entwickelten ein sehr reges und gedeihliches Vereinsleben. Das Bedürfnis darüber zu berichten führte 1844 zur Herausgabe einer Vereinszeitschrift, der „Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau." Das erste Heft erschien 1844 und 1969 konnte der Band 100 veröffentlicht werden. Mit dem Band 19/20 (1864—1866) wurde ein Titelwechsel vorgenommen. Seit dieser Zeit wurde die Vereinszeitschrift als „Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde" weitergeführt.

Seit dem Druck des ersten Bandes (früher als Hefte bezeichnet) sind nunmehr 127 Jahre vergangen. Nicht in jedem Jahr ist ein Band erschienen.

Besondere Widrigkeiten, zumeist aber fehlende Geldmittel, stellten sich dem ehemals geplanten Jahresrhythmus entgegen. Trotzdem ist dies, wenn man die 100 Bände überblickt, die nur der aufopfernden Freiwilligkeit ihr Dasein verdanken, eine stolze Leistung. Sie soll an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden.

An dem Inhalt der Bände hat sich in den 127 Jahren wenig geändert. Gebunden an die Errichtungsverordnung berichten zahlreiche Artikel und Schriften über das Vereinsleben und die Mitglieder, über Sammlungen, Reisen und Exkursionen, über Beobachtungen und Studien in der Natur nach dem jeweiligen Stande der Entwicklung und des Wissens. Auch hier darf gesagt werden, daß durch das stete Bemühen zumeist der Vereinsmitglieder, die mit offenen Sinnen geognostizierten, die bisherigen 100 Bände ihre Aufgabe gut erfüllt haben. Stets sind sie an Inhalt gewachsen und in ihrem alten Gewande ein nachahmenswertes Aushängeschild des Vereins geblieben.

Heute, in dem Zeitpunkt, wo der Verein sich anschickt, den Band 101 der Öffentlichkeit vorzustellen, ist die Frage aufzuwerfen, ob dies berechtigt

ist. Bleiben Wünsche für den Beginn des zweiten Bandjahrhunderts offen, sowohl den Inhalt als auch die Gestaltung der Bände betreffend?

Die Naturwissenschaften sind weiterhin im stürmischen Vormarsch; die Schwerpunkte verlagern sich zwar, wobei die zu Hilfe gerufenen technischen Hilfsmittel zur Aufklärung wichtiger geworden sind. Manche Disziplinen, die bisher stark im Vordergrund gestanden haben, treten zurück; dafür kommen aber ständig neue hinzu. In erhöhtem Maße ist die Bestandsaufnahme fortzusetzen und dabei sind die ökologischen Verhältnisse stärker hervorzuheben. Mehr als früher gilt es die Natur zu schützen, wobei als ihr größter Feind der Mensch selbst auftritt. Hier müssen aufklärende und vorbeugende Maßnahmen mehr als bisher ergriffen werden. Die Beobachtungen werden weitgehend von der unberührten Natur in Richtung eines Industriestaates abgelenkt.

Für die Zukunft der Vereinsschrift behält die Eröffnungsklausel von vor 100 Jahren mit vollem Recht ihre Gültigkeit, nämlich die Pflege und Förderung aller „Naturbereiche“ im Heimatgebiet in Wort und Bild, wobei heute als wichtige Ergänzung zur Pflege der Schutz der Natur verstärkt hinzutreten muß.

Die Schilderung des Vereinslebens für die Orientierung und als lebendiges Band der Mitglieder muß erhalten oder sogar noch ausgebaut werden. Ergänzungswürdig sind Mitteilungen und Darstellungen über ausgeführte Exkursionen, die durch örtlich festzuhaltende Einzelbeobachtungen bereichert werden können. Sie sollen die Fortentwicklung der Erkenntnisse beinhalten und eine wichtige Anregung für die aktiven aber auch inaktiven Vereinsmitglieder und Freunde der Natur und Landschaft sein.

So möge der Band 101 hinausgehen als Künder der Bestrebungen und Interessen des Vereins. Viele Nachfolgebände sollen den steten Fortschritt verkünden und auch weiterhin das verbindende Band für die Mitglieder des Nassauischen Vereins für Naturkunde bleiben.

Schriftenverzeichnis

HEINECK, F.: Band 100 der Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde. — Jb. nass. Ver. Naturk., **100**, S. 9—12, 1 Bild, Wiesbaden 1969.

KUTSCHER, F.: Der Nassauische Verein für Naturkunde zu Wiesbaden. — Notizbl. hess. L.-Amt Bodenforsch., **85**, S. 7—18, 1 Abb., Wiesbaden 1957.

MICHELS, F.: Vorbemerkungen zum Jubiläumsband 100 unserer „Jahrbücher des Nass. Vereins für Naturkunde“. — Jb. nass. Ver. Naturk., **100**, S. 7—8, Wiesbaden 1969.

Verzeichnis der bisher erschienenen hundert Bände

Jahrbücher des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau

1, 128 S., Wiesbaden 1844
2, 183 S., Wiesbaden 1845
3, 258 S., Wiesbaden 1846
4, 268 S., Wiesbaden 1849
5, 115 S., Wiesbaden 1849
6, 228 S., Wiesbaden 1850
7, 498 S., Wiesbaden 1851

8, 374 S., Wiesbaden 1852
9, 412 S., Wiesbaden 1853
10, 387 S., Wiesbaden 1855
11, 241 S., Wiesbaden 1856
12, 472 S., Wiesbaden 1857
13, 387 S., Wiesbaden 1858
14, 488 S., Wiesbaden 1859
15, 270 S., Wiesbaden 1860
16, 333 S., Wiesbaden 1861
17/18, 644 S., Wiesbaden 1862/1863

Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

19/20, 592 S., Wiesbaden 1864—1866
21/22, 475 S., Wiesbaden 1867/1868
23/24, 459 S., Wiesbaden 1869/1870
25/26, 495 S., Wiesbaden 1871/1872
27/28, 258 S., Wiesbaden 1873/1874
29/30, 486 S., Wiesbaden 1876/1877
31/32, 347 S., Wiesbaden 1878/1879
33/34, 464 S., Wiesbaden 1880/1881
35, 252 S., Wiesbaden 1882
36, 196 S., Wiesbaden 1883
37, 375 S., Wiesbaden 1884
38, 181 S., Wiesbaden 1885
39, 196 S., Wiesbaden 1886
40, 349 S., Wiesbaden 1887
41, 245 S., Wiesbaden 1888
42, 374 S., Wiesbaden 1889
43, 146 S., Wiesbaden 1890
44, 304 S., Wiesbaden 1891
45, 250 S., Wiesbaden 1892
46, 176 S., Wiesbaden 1893
47, 165 S., Wiesbaden 1894
48, 276 S., Wiesbaden 1895
49, 267 S., Wiesbaden 1896
50, 344 S., Wiesbaden 1897
51, 337 S., Wiesbaden 1898
52, 263 S., Wiesbaden 1899
53, 308 S., Wiesbaden 1900
54, 369 S., Wiesbaden 1901
55, 322 S., Wiesbaden 1902
56, 276 S., Wiesbaden 1903
57, 360 S., Wiesbaden 1904
58, 422 S., Wiesbaden 1905
59, 436 S., Wiesbaden 1906
60, 410 S., Wiesbaden 1907
61, 386 S., Wiesbaden 1908
62, 317 S., Wiesbaden 1909
63, 345 S., Wiesbaden 1910
64, 391 S., Wiesbaden 1911
65, 413 S., Wiesbaden 1912
66, 315 S., Wiesbaden 1913
67, 230 S., Wiesbaden 1914
68, 174 S., Wiesbaden 1915
69, 213 S., Wiesbaden 1916
70, 277 S., Wiesbaden 1918
71, 302 S., Wiesbaden 1919
72, 104 S., München-Wiesbaden 1920
73, 103 S., München-Wiesbaden 1921
74, 113 S., München-Wiesbaden 1922
75, 71 S., Wiesbaden 1923
76, 106 S., Wiesbaden 1924
77, 107 S., München-Wiesbaden 1925
78, 230 S., München-Wiesbaden 1926
79, 124 S., München-Wiesbaden 1927
80, 288 S., München-Wiesbaden 1929
81, 240 S., Wiesbaden 1931
82, 82 S., Wiesbaden 1935
83, 111 S., Wiesbaden 1936
84, 205 S., Wiesbaden 1937
85, 88 S., Wiesbaden 1938
86, 230 S., Wiesbaden 1939
87, 116 S., Wiesbaden 1941
88, 99 S., Wiesbaden 1950
89, 113 S., Wiesbaden 1951
90, 171 S., Wiesbaden 1952
91, 142 S., Wiesbaden 1954
92, 165 S., Wiesbaden 1956
93, 148 S., Wiesbaden 1957
94, 115 S., Wiesbaden 1959
95, 135 S., Wiesbaden 1960
96, 158 S., Wiesbaden 1962
97, 160 S., Wiesbaden 1964
98, 206 S., Wiesbaden 1966
99, 206 S., Wiesbaden 1968
100, 256 S., Wiesbaden 1969

FRITZ KUTSCHER